

# Eine lockere Reise durch den Alltag von Regierungsrat Heiniger

**ADLISWIL.** Der Zürcher Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger referierte am Donnerstag in der Kulturschachtle und gewährte einen Einblick in seinen Alltag als Regierungsrat.

CAROLE BOLLIGER

15 bis 18 Stunden arbeiten – das steht bei Regierungsrat Thomas Heiniger nicht selten auf dem Tagesplan. Trotz der langen Arbeitstage meistert der in Adliswil wohnhafte Gesundheitsdirektor seine Aufgaben meistens mit viel Freude. Am Donnerstagabend hatten die Adliswilerinnen und Adliswiler die Gelegenheit, einen Abend mit Thomas Heiniger zu verbringen. «Es war sehr interessant. Man merkt, dass er seinen Beruf mit Leidenschaft ausübt», meinte eine Zuschauerin nach dem Vortrag.

Über eine Stunde lang referierte Thomas Heiniger in der Kulturschachtle über sein Leben als Regierungsrat in Zürich und gewährte den fast 50 Besuchern einen Einblick in seinen Alltag. «Während Adliswil noch schläft, drehe ich schon frühmorgens die erste Runde», erzählte Heiniger und zeigte ein Bild von sich beim Joggen. Einmal wöchentlich nimmt er seinen Arbeitsweg von Adliswil nach Zürich sogar rennend unter die Füsse.

## Prävention ist wichtig

Die Reise durch seinen Alltag bebilderte Heiniger mit vielen Fotos. So zeigte er ein Bild mit allen Regierungsratsmitgliedern und erläuterte seine fachliche Beziehung zu seinen Ratskollegen. Er erzählte, dass an der wöchentlichen Regierungsratssitzung, die immer mittwochs hinter verschlossenen Türen stattfindet, in der Regel 40 bis 50 Geschäfte diskutiert und behandelt werden. Die Zuschauer hörten ihm gespannt zu und staunten manchmal nicht schlecht ob seiner Erzählungen.

Auch thematisierte Heiniger das Dauerthema «Gesundheitskosten». Ihm sei es ein grosses Anliegen, dass sich jede



Thomas Heiniger zeigte den Zuschauern während seines unterhaltsamen Referates immer wieder Fotos aus seinem privaten und beruflichen Leben. Bild: Sabine Rock

Zürcherin und jeder Zürcher bewusst sei, was er oder sie selber dazu beitragen könne. «Mit Prävention, Eigenverantwortung und Eigenleistung kann jeder helfen, Kosten zu sparen», sagte Heiniger.

## Viel Freude an der Arbeit

Nach gut einer Stunde waren die Zuschauer an der Reihe, Fragen zu stellen. Eine Frau erwähnte, dass die Schweize-

rinnen und Schweizer immer älter werden, und wollte vom Gesundheitsdirektor wissen, wie diese Kosten gedeckt werden könnten. Heiniger sagte, die Gesamtgesundheitskosten würden klar steigen. «Das Ziel muss sein, dass wir möglichst viel von unserem Leben bei guter Gesundheit verbringen», erklärte er und verwies wiederum auf die Prävention. Ein weiterer Zuschauer fragte Heiniger, ob dieser gerne weniger arbeiten

würde. «Es sind lange Tage, aber ich mache es mit viel Freude. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung», antwortete Thomas Heiniger, und man nahm ihm jedes einzelne Wort ab.

## Bundesrat ist kein Ziel

Auf die Frage, ob er Bundesrat werden wolle, antwortete er, er fühle sich wohl in der Funktion, die er ausübe, und ihm gefalle es bestens im Kanton Zürich.

Thomas Heiniger wohnt seit über 30 Jahren in Adliswil. Seine politische Karriere begann er als Schulpfleger. 1986 wurde er in den Stadtrat von Adliswil gewählt, dem er von 1994 bis 2007 als Stadtpräsident vorstand. Er prägte das politische Leben in Adliswil massgeblich mit. 1999 wurde er in den Kantonsrat gewählt, 2007 folgte die Wahl in den Regierungsrat, wo er die Gesundheitsdirektion übernahm.